



## Antwort zur Anfrage Nr. 1566/2024 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat betreffend Leerstand im Frankfurter Hof (GRÜNE)

Die Verantwortung für die Suche nach einem neuen Mieter für die Verkaufsfläche im Frankfurter Hof liegt bei der Eigentümergesellschaft, der Kulturzentren Mainz GmbH (KMG), an welcher die Stadt direkt mit 5,1% und indirekt über die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) mit 94,9% beteiligt ist. Die mainzplus CITYMARKETING GmbH (mainzplus) mietet die Veranstaltungsflächen im Frankfurter Hof von der KMG.

Diese Information vorausgeschickt wird die Anfrage wie folgt beantwortet:

### **1. Wie verläuft die Vermarktung der leerstehenden Fläche?**

Die KMG hat einen Mieter für die Verkaufsfläche gefunden. Der Vertragsbeginn ist der 01. November 2024. Der Mieter plant bereits im Dezember zu eröffnen, sofern die geplanten Ladenumbaumaßnahmen planmäßig verlaufen.

### **2. An welche Zielgruppen und für welche Nutzungen wird die Fläche vermarktet?**

In der Zeit, in der die Verkaufsfläche als verfügbar angekündigt war, haben sich bei der KMG kaum relevante und hochwertige Interessenten gemeldet. Die Zielgruppen waren Einzelhandel, insbesondere Supermärkte, Drogeriemärkte, Kaffeehäuser, hochwertige Boutiquen.

### **3. Da es schon seit Monaten bekannt war, dass Netto das Vertragsverhältnis nicht verlängern würde: warum war es nicht möglich, eine lückenlose Nutzung zur Vermeidung eines Leerstands herbeizuführen?**

Die gesamte Leerstandszeit betrug zwei Monate. Netto zog im September aus und der neue Mieter zog im November ein. Es gab einen Interessenten, einen Supermarkt, welcher einen detaillierten Plan hatte, die Fläche zu übernehmen. Dieser Interessent zog sich sehr spät im Prozess zurück. Infolgedessen musste die KMG weitere Gespräche mit anderen Interessenten führen und konnte schließlich eine Vereinbarung mit einem neuen Mieter treffen, dessen Mietbeginn der 01. November 2024 ist.

### **4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung bzw. Mainzplus für eine Nahversorgung in der Art wie sie in der Süddeutschen Zeitung vom 8. Oktober 2024 dargestellt wird? Gibt es Bedenken bzgl. des Aspektes, dass hier eher eine betuchtere Klientel angesprochen wird aufgrund der Preisgestaltung eines solchen Ladenkonzepts? Wurde auch die Möglichkeit eines Hofladens oder eines ähnlichen Versorgers mit frischen Lebensmitteln in Betracht gezogen? Falls nein, warum nicht?**

Es gab keinen einzigen Interessenten mit einem solchen Konzept.

### **5. Auf welches Interesse treffen die Räumlichkeiten bei kulturellen o.ä. Einrichtungen (z.B. Haus des Erinnerns, Sichtbar Mainz e.V.)?**

Es wurde kein Interesse in dieser Kategorie gemeldet.

**6. Innerhalb welches Zeithorizontes ist mit einer Nachfolgenutzung für die Fläche zu rechnen?**

Siehe Antwort zur Frage 1.

Mainz, 06.11.2024

gez.  
Günter Beck  
Bürgermeister

